



LIEBE HÖRER* INNEN

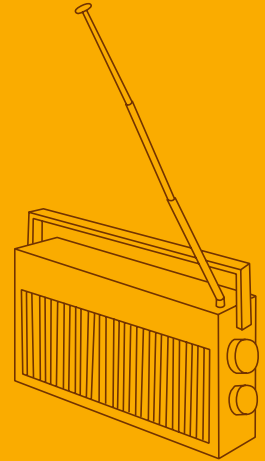
Die vergangenen zwei Jahre waren geprägt durch die Pandemie, Massnahmen und Isolation. Seit Beginn dieses Jahres ist Corona in den Hintergrund der öffentlichen Aufmerksamkeit gerückt und Krieg sowie (postpandemische) Krise beherrschen die Medien. Gründe, für politische Anliegen auf die Strasse zu gehen, gibt es wie eh und je: Gegen das tödliche Migrationsregime, für das Frontex steht, und welches die Schweiz nach der vergangenen Abstimmung finanziell und personell massiv unterstützt. Gegen imperialistische Angriffskriege. Für Solidarität mit ALLEN Geflüchteten. Für Bewegungsfreiheit für alle. Gegen rassistische Polizeigewalt. Gegen Nazis. Gegen Feminizide. Für faire Arbeitsbedingungen. Gegen kapitalistische Ausbeutung der Natur. Gegen das Patriarchat, und für feministische und intersektionale Perspektiven. Für eine Gesellschaft, in der wir leben wollen. Dafür und für vieles mehr kämpfen Aktivist*innen jeden Tag, und jetzt endlich auch wieder mehr auf der Strasse.

Das LoRa berichtet über diese Kämpfe und ist immer wieder live mit dabei – unsere rasenden Reporter*innen und der LoRa-Bus kommen wieder häufiger zum Einsatz. Denn die Live-Berichterstattung ist zu unserem Kennzeichen geworden. In den Workshops «LoRa rennt» im Februar wurde alles nötige Wissen rund um das Thema erarbeitet und zusammengetragen. Das Resultat ist ein Handbuch für die Live-Radio-Berichterstattung!

Die erlernten Fähigkeiten wurden bereits am 8. März, am 1. Mai und am 14. Juni erfolgreich unter Beweis gestellt. Und auch für die fröhliche Kanzlei-Flohmi-Liveübertragung haben wir uns daran orientiert.

Wir sind gespannt auf weitere Aktionen dieses Jahr und wollen das Radiomachen als widerständige und aktivistische Praxis weiter fördern. Wir tragen die Kämpfe über den Äther zu dir – egal wo du bist!

NATALJA, PR-STELLE
PR@LORA.CH



**Willst du wissen, wie Live-Berichterstattung geht?
Von Technik bis Moderation, von rechtlichen Aspekten bis Live-Ticker auf Social Media, von machtkritischer Sprache bis zum Umgang mit Polizei – im Handbuch findest du Anleitungen, Tipps und Hintergrundartikel!
Bestell dir dein Handbuch in Deutsch, Englisch, Französisch oder Spanisch unter projekte@lora.ch!**

**Sei Teil der LoRa-Community und werde Mitglied!
Unter «mitmachen» auf www.lora.ch findest du mehr Infos und das Anmeldeformular.**

Du willst LoRa mit einer Spende unterstützen?



Mit TWINT (links) oder:
Postkontonummer: 80-14403-9
IBAN: CH91 0900 0000 8001 4403 9
Verein Radio LoRa
Militärstrasse 85a, 8004 Zürich
Vermerk: Spende

Spenden an den Verein Radio LoRa können von der Steuer abgesetzt werden.

PROJEKT INSELWELT – DAS NEUE MUSIKKONZEPT VON RADIO LORA

In den letzten Jahrzehnten wurde die Musik im LoRa stark von migrantischen Communities geprägt. Die Klänge auf Radio LoRa sind so vielfältig, wie die Stadt selbst. Doch die grundsätzlich freiwillige Arbeit und das breite Spektrum der sozialen und kulturellen Hintergründe der Sendungsmachenden erschweren den öffentlichen Auftritt mit einem einheitlichen, übersichtlichen Musikkonzept bzw. -profil sowie den generellen Überblick über den musikalischen Reichtum des Radioprogramms.

Im Jahr 2019 konnte Radio LoRa das Projekt Inselwelt mit Unterstützung von Pro Helvetia und weiteren Institutionen umsetzen. Während dieser Zeit wurden verschiedene Aktivitäten durchgeführt, unter anderem DJ*Sessions und LoRa-Live-Konzerte. Diese Aktivitäten ermöglichten es Radio LoRa, Kontakte zur Musikszene in Zürich und der Schweiz zu knüpfen, insbesondere zu einem interkulturellen Teil dieser Musikszene und zu migrantischen und Exil-Musiker*innen. Ebenfalls während dieser Zeit führte das Radio LoRa mit Hilfe von tracy september einen Aufnahmebestand des Musikprogramms durch und entwickelte daraus Empfehlungen und Richtlinien für die zukünftige Organisation.

Während sich die erste Phase auf die Forschung und die Produktion einer Reihe von Veranstaltungen konzentrierte, lag der Schwerpunkt der zweiten Phase, 2021, auf der Ausarbeitung und Umsetzung von Strategien, mit denen die am Ende der ersten Phase festgelegten Ziele erreicht werden sollen. Das übergeordnete Ziel des gesamten Projekts war die Entwicklung eines strategischen Ansatzes für die Gestaltung des Musik Programms und weitere Möglichkeiten, die lokale Musikszene sinnvoll zu unterstützen.

Dafür initiierten wir einen partizipativen Prozess aus zwei Workshops mit Personen die bereits Musiksendungen auf LoRa gestalten. Die Teilnehmer*innen diskutierten, wo die Musik mit dem Leitbild übereinstimmt und wo nicht; was die Kriterien für Musiksendungen sein könnten; wie Musik das Leitbild von LoRa stärken und kommunizieren kann; wie wir (anders) über die Kategorisierung von Musik denken können.

Die Mitglieder verstehen die Pluralität der Musik als kulturelle Praxis und als Merkmal einer offenen Gesellschaft

Auf dieser Grundlage basierte die Entwicklung des neuen Musikkonzepts des Radio LoRa, welches sicherstellt, dass Musiksendungen von Anfang an mit dem allgemeinen Leitbild übereinstimmen und die dringende Notwendigkeit eines ausgewogenen Geschlechterverhältnisses im Musikprogramm durch eine stärkere Diversität in der Musik und den Sendungs-

machenden hervorhebt. Hierfür gab es bereits einen Aufruf für neue Musiksendungen, den wir an dieser Stelle nochmals erwähnen möchten.

Infos: www.lora.ch/musik

Die neue Musikredaktion besteht aus vier Mitgliedern, die alle Teil der lokalen und/oder globalen Musikszene sind und aus unterschiedlichen Kontexten stammen. Die Mitglieder nutzen ihr breites Netzwerk und ihr Wissen, um das Musikprogramm und die Positionierung des Senders zu stärken. Sie sind bestrebt, stets einen Überblick über die vielfältigen Musikprogramme auf LoRa zu bewahren, um den Hörer*innen diese Vielfalt an Musik zugänglich zu machen. Die Mitglieder verstehen die Pluralität der Musik als kulturelle Praxis und als Merkmal einer offenen

Gesellschaft. Ziel der Musikredaktion ist es, die Vielfalt des Musikprogramms zu erhalten und dafür zu sorgen, dass auf LoRa Musik aus verschiedenen Gemeinschaften, Kulturen, Geschlechtern, Altersgruppen, Schichten, Sprachen und Musikstilen gesendet wird.

ZU DEN DERZEITIGEN MITGLIEDERN GEHÖREN:

tracy september Musikerin, Performerin, DJ, Musik Forscherin

Noah Oliel Musiker, Performer, Mitglied der Sendekommission

Nina Emge Künstlerin, Performerin, DJ

Jan Haag DJ, Moderator einer Musiksendung auf LoRa

Sie arbeiten alle ehrenamtlich und sind zu erreichen unter: musik@lora.ch



CLAIM THE WAVES: KÄMPFE VERBINDEN DURCH FEMINISTISCHE WELLEN!

Die Medienbranche ist nach wie vor eine weisse cis-Männerdomäne. Laut einer Studie der ZHAW entscheiden noch immer zu 61% Männer, was wir täglich medial zu hören und sehen bekommen.

Zwar verstehen sich freie Radios – nicht-kommerzielle und selbstbestimmte Medien – als Plattform für Stimmen, die oft nicht gehört werden, aber auch da gibt es patriarchale Machtstrukturen. Darum haben sich 2018 mehrere freie Redaktionen zu den feministischen Radiotagen «Claim the Waves», organisiert von Radio LoRa, in Zürich getroffen, um sich zu vernetzen und sich den Äther zu nehmen. Feministischer Journalismus heisst für uns, dass FLINTA* auf eine diskriminierungsarme Art und Weise ihre Meinungen, Musik und Themen in die Öffentlichkeit tragen.

Nach zwei Pandemiejahren findet dieses Jahr vom 8. – 11. September 2022 das 4. Feministische Radio und Medienfestival für FLINTA* «Claim the Waves» live

in Leipzig statt, diesmal organisiert von Radio Blau. Neben Workshops, Vernetzung und Austausch steht die gemeinsame Produktion von intersektionalen, feministischen und queeren Audioprogrammen im Fokus! Das Festival wird on air begleitet von Live-Sendungen, in denen wir die Radiowellen für vielfältige feministische Themen und Musik in Anspruch nehmen.

ALLE INFOS:
claimthewaves.noblogs.org

FEMINISTISCHE BERICHT-ERSTATTUNG: DAS RADIO ALS MITTEL, UM FEMINISTISCHE INFORMATION ZU VERBREITEN

Im Radio nimmst du dir einen Raum, über den du selbst entscheidest und ihn mit Inhalten füllst. Zum Beispiel mit Musik, Kunst, Information, Gegeninformation, Perspektiven.

MÖCHTEST DU FEMINISTISCHES RADIO MACHEN?

RADIA, die feministische Redaktion von Radio LoRa freut sich. Komm montags vorbei oder schreib an: radia@lora.ch.

PROJEKT AUDIOPIA IM RAHMEN VON FLUCHTOPIA

Migrant*innen sind ein tragender Teil der Schweizer Gesellschaft. Über sie und dazugehörige Themen wird rege diskutiert. Oft fehlen jedoch die Stimmen jener, um die es in der Diskussion geht. Das Projekt Audiopia möchte deshalb nicht über Migrant*innen erzäh-

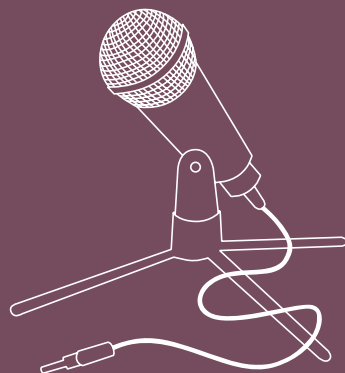
len, sondern sie selber zu Wort kommen lassen. Dazu werden vor allem auch Frauen* angesprochen, da deren Stimmen noch leiser sind als diejenigen der Migrant*innen. Am 2. und 9. September 2022 finden verschiedene Workshops zur Erarbeitung von Audiobeiträgen, Interviewtechnik und künstlerischer Umsetzung von eigenen Ideen statt. Das Ziel ist es, kleine künstlerische, experimentelle Stücke, sogenannte

Features zu produzieren. So wird den weniger lauten Stimmen in dieser Stadt Gehör verschafft, eine migrantische Perspektive auf Träume, Wünsche und Utopien ermöglicht und Einblick in weniger bekannte Lebensrealitäten gewährt. Mit diesem Projekt soll ein Anstoss dazu gegeben werden, das Radio als interkulturelles Kommunikationsmittel zu nutzen.

Vom 20. Juni, dem Welttag der Geflüchteten, bis zum 1. Oktober, dem langen Tag der Flucht, strahlt das LoRa mehrere Sondersendungen aus: Liveinterviews, ein experimentelles Hörstück über das Wort «Flüchtling» und eine kurze Audioreportage aus der Autonomen Schule Zürich am 20. Juni – Der Abschluss ist am 1. Oktober, wenn die Features, die im Rahmen von Audiopia entstehen werden, Premiere feiern.

BIST DU INTERESSIERT ODER KENNST POTENTIELLE TEILNEHMER*INNEN?

Anmeldung und weitere Informationen unter: projekte@lora.ch
Workshop-Daten:
Wochenende vom 3./4. & 24./25. September 2022



NEKANE ZURÜCK IM BASKENLAND

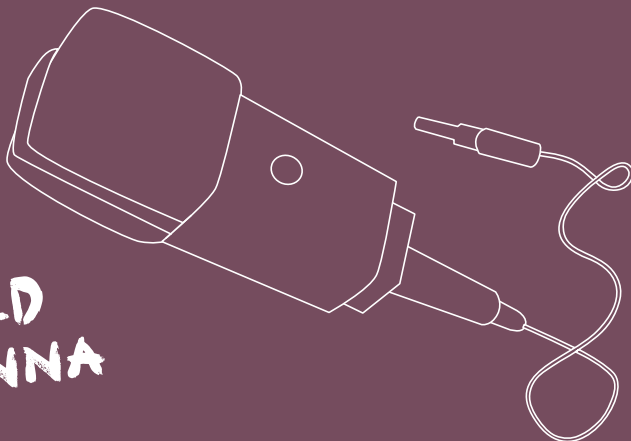
Liebe LoRas, wir haben die politische Verfolgung gestoppt!

Der internationale Haftbefehl und das Auslieferungsgesuch gegen mich wurden aufgehoben. Nach 15 Jahren Flucht konnte ich mit meiner Tochter ins Baskenland reisen, meine kranke Mutter und meine Geschwister, Angehörige und Freund*innen umarmen. Das war möglich durch unseren gemeinsamen Kampf! Ich habe Verhaftungen, Entführung, sexualisierte Folter, Vergewaltigung, politische Gerichtsverfahren, Flucht, Illegalität und Gefängnis überstanden. Jetzt hat das Sondergericht Audiencia Nacional alle Anschuldigungen gegen mich fallengelassen, bis auf den Besitz zweier falscher Ausweise.

Das alles habe ich zusammen mit euch durchgestanden, dank eurer Unterstützung und Solidarität! Nun kann ich mich frei bewegen. Ich habe fast ein Drittel meines Lebens auf der Flucht verbracht. Die Flucht ist ein Bruch, ein Einwegticket. Ich wusste, dass diese lange dauern könnte oder ich vielleicht nie zurückkehren würde. Aber ich habe der Bewegung und der Solidarität der Leute immer vertraut, und ich wusste, dass diese Rückkehr vom Kampf abhängt, den wir führen. Auch im Exil habe ich einen Platz gefunden, und das hat die Flucht einfacher gemacht. Unsere Ziele verfolgen wir weiter, bis alle frei sind!

NEKANE

ABSCHIED VON JENNA



LIEBE JENNA, DU VERLÄSST NACH 8 JAHREN AUF DER ADMINISTRATIONSSTELLE NUN DAS RADIO LORA UND MACHST DICH AUF ZU NEUEN ABENTEUERN. IN DIESER ZEIT HAST DU VIELES MITERLEBT IM LORA:

WAS NIMMST DU MIT VON HIER?

Ich durfte unglaublich viel lernen hier im LoRa – bürotechnisch und menschlich ;-) Und was mir LoRa immer wieder gezeigt hat: Zusammen sind wir stark! LoRa ist mehr als ein Lokalradio – LoRa ist eine Community, die zusammen viel bewirken kann. Ich bin froh, dass ich so lange Zeit ein aktiver Teil davon sein durfte.

WAS WIRST DU VERMISSEN, WENN DU WEITERZIEHST?

Die Betriebsgruppe und die vielen tollen Menschen, welche Radio LoRa mitgestalten, mitentwickeln, mittragen und so viel Engagement hier rein geben. Auch das organi-

sierte Chaos und die damit verbundene Freiheit, welche auf dem Vertrauen beruht, dass es irgendwie schon klappen wird.

WIRD DICH DAS LORA NOCH WEITER BEGLEITEN?

Natürlich! Auch wenn ich nicht mehr in Zürich wohne, nehme ich Radio LoRa mit in mein neues Zuhause. Über LoRa durfte ich das allererste Radio-Interview mit meiner Band geben, und zum ersten Mal lief ein Song von mir im Radio; im LoRa habe ich gelacht, gefeiert, geweint und gejubelt, habe viele tolle Menschen kennen gelernt, und ich bin gespannt, was Radio LoRa noch über den Äther knallen und medientechnisch bewegen wird!

WIR BEDANKEN UNS VON HERZEN FÜR DEINEN EINSATZ UND WÜNSCHEN DIR ALLES GUTE!

NEU WIRD EMEL DIE ADMINISTRATION DES LORA ÜBERNEHMEN, UND WIR HEISSEN SIE HERZLICH WILLKOMMEN!

* FLINTA* steht für Frauen, Lesben, Inter, Nicht-Binäre, Trans-Personen und Agender.

Impressum Herausgeber_in: Radio LoRa, Militärstrasse 85a, 8004 Zürich, 044 567 24 13, www.lora.ch, Auflage: 4000 Ex. Redaktion: pr@lora.ch, Layout & Illustration: Helena Appenzeller

HÖRKOMBINAT

Ein Kooperations-Podcast mit WOZ, Tsüri, das Lamm, Reflekt und Higgs. In jeder Folge bespricht das Audio-Duo Hörkombinat einen aktuellen Artikel mit einem/einer Journalist*in und ergänzt das Interview mit Hintergrundinformationen. Der Schwerpunkt liegt auf sozial- und wirtschaftspolitischen Themen. Geballte Information, unterhaltsam aufbereitet. Hörkombinat sind Elvira Ilsenring und Dominik Dusek.

Jede gerade Kalenderwoche, Donnerstag, 15:00–15:30

NASA*- NEUTRAL ABO SCHWEIZ ABGELAUFEN!

«Neutralität» dient in der Schweiz als Legitimation von ausgeübter Gewalt – von rassistischen Strukturen der Schweizer Politik und Wirtschaft bis zum gelebten Alltag. In NASA* fliessen unterschiedliche aktivistische Praxen, unterschiedliche religiöse und spirituelle Blickwinkel und unterschiedliche Zugänge zu Politik und Kunst zusammen. In diesem Format verbinden wir die persönliche, qualitative Ebene mit sogenannt rationalem, wissenschaftlichem Wissen. Diese Sendung ist eine persönliche Aktion, um uns auszu-tauschen, einander zuzuhören, von und miteinander zu lernen und eine Zukunft zu formulieren.

Jeden 2. Sonntag im Monat, 16:30–18:00

ONDA INFO

onda, das sind Reportagen, Magazinsendungen und Features über alles, was die lateinamerikanische Welt bewegt: indigene Rechte und Frauenmorde in Mexiko ebenso

wie queerer Cumbia aus Argentinien oder Ökotourismus in Costa Rica. Dabei arbeitet onda eng mit lateinamerikanischen Korrespondent*innen und nicht-kommerziellen Radionetzwerken aus dem gesamten Subkontinent zusammen.

Jeden 1. Samstag im Monat, 18:00–19:00

ADLIBS

Rosa und Bella sind Rap-Hörerinnen und wollen das gemeinsame Musikhören und darüber Quatschen mit Euch teilen. Der Podcast adlibs dreht sich rund um deutschsprachigen Rap von FLINTA*s.

Jeden 3. Montag im Monat, 14:00–15:00

ALTERNATIVE STIMMEN FÜR DIE ALTERNATIVE FUSSBALLLIGA

Die Frauenliga feiert dieses Jahr ihr 20-jähriges Bestehen und RADIA wird live dabei sein! Die Radias kommentieren und moderieren das Finale am **Samstag 9. Juli von 14–18 Uhr live!** Schalte Radio LoRa 97,5 MHz ein und sei dabei!

SOMMERPAUSE

Vom 18. Juli bis 22. August ist Sommerpause und es finden keine Live-Sendungen statt. Ihr hört Beiträge aus dem Archiv und vorproduzierte Sendungen!